



HIMALAYA'S CHILDREN

Stiftung Himalaya's Children Jahresbericht Schuljahr 2019/2020



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER WASSER



15 LEBEN AN LAND



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Vorwort

Als eines der ersten Länder der Welt hat Nepal einen eigenen Aktionsplan entwickelt, um die von der UNO in der Agenda 2030 verankerten nachhaltigen Entwicklungsziele zu erreichen. Damit hat sich das kleine Land am Himalaya ehrgeizige Ziele gesetzt, um eine gerechtere und zukunftsfähige Gesellschaft zu gestalten.

Besonders wichtig für die Erreichung dieser Ziele ist es, die Verwirklichung der Kinderrechte auf allen Ebenen voranzutreiben. Denn trotz zahlreicher Fortschritte fehlen vor allem den ärmsten und am meisten benachteiligten Kindern in Nepal immer noch elementare Dinge wie sauberes Wasser, medizinische Hilfe oder ausreichend Nahrung. Schätzungsweise 770'000 Kinder besuchen keine Schule. Zwei von fünf jungen Frauen wurden bereits vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet, und mehr als jedes dritte Kind unter fünf Jahren lebt in Armut.

Mit diesem Wissen fragen wir uns ständig, ob wir, als kleine Organisation, eine gerechtere Welt für die Kinder in Nepal schaffen können. Eine Welt, in der jeder zählt. Nein, natürlich können wir das nicht. Und das ist auch gar nicht nötig. Für Fortschritt braucht es Veränderung und diese ist im Kleinen genauso wichtig wie im Grossen. Das Leben der Menschen in der Great Compassion Boarding School-Gemeinschaft zu verändern, ist ein solcher Fortschritt und wird sich nachhaltig positiv auf die junge Generation, aber auch auf kommende Generationen, auswirken.

Uns allen wünschen wir, dass wir die aktuelle Krise bald mit einigen neuen Erkenntnissen und Einsichten überwinden werden. Bleiben Sie gesund.



Elisabeth Erne
Präsidentin Stiftungsrat



Bettina Wälti
Geschäftsführerin

Laufenburg, im April 2020

ལྷོ་ཕྱོད་ལོ་རྒྱུ་ལྷོ་ཕྱོད་ལོ་རྒྱུ།
HIMALAYAN CHILDREN HOSTEL
- POKHARA-17, KASKI -



8. Klasse

Schulwesen

Die Schülerzahl lag im letzten Schuljahr bei 229 Schülerinnen und Schüler. Davon wurden 105 Kinder von unseren eigenen Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Die restlichen Kinder leben an der Great Compassion Boarding School, besuchen aber andere Schulen.

Krippe bis 5. Klasse:	Great Compassion Boarding School	105 Kinder
6. bis 10. Klasse:	SOS-Schule	71 Kinder
11. und 12. Klasse:	JMC (Higher Secondary Education)	13 Studenten
Bachelor:	Verschiedene Hochschulen und Universitäten	4 Studenten
Vocational Training (Praktikum)	SOS-Schule	6 Auszubildende
Waisenkinder Programm:	FEWA Boarding School und Tal Barahi School	30 Kinder

Der Anteil Mädchen liegt bei 54 Prozent.

Einschulungsquote in Nepal (2019)



55 Prozent



63 Prozent

Total 59 Prozent



Samit Shakya



Dawa Dolma



Passang Dolma

Lehrergemeinschaft

Die Lehrerinnen und Lehrer an der Great Compassion Boarding School unterrichten alle Kinder in immer den gleichen Fächern von der Krippe bis zur 5. Klasse.

Samit Shakya (Schulleiter)

Seit 2006 lebt Samit Shakya an und für die Great Compassion Boarding School. Sein tägliches Engagement ist bemerkenswert. Seine langjährige Erfahrung als Lehrer und sein Organisationstalent ermöglichen eine unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Nepal.

Fächer: Mathematik, Ethik*

Dawa Dolma

Dawa Dolma ist in Mustang aufgewachsen und war bereits als Schülerin an der Great Compassion Boarding School. Ihre emotionale und liebevolle Art macht sie zur Vertrauenslehrerin, die für alle Schülerinnen und Schüler immer ein offenes Ohr hat.

Fächer: Sozialwissenschaft, Ethik*

Passang Dolma

Die aus Mustang stammende Passang Dolma ist an der Great Compassion Boarding School für ihr Modebewusstsein bekannt. Die Mädchen der Schule lieben es von ihr frisiert zu werden und holen sich in Sachen Mode gerne einen Rat bei ihr.

Fächer: Englisch

* Vermittlung moralischer Werte, Prinzipien, Ideale und Tugenden, welche die Persönlichkeit und den Charakter eines Menschen ausmachen.



Kunsang Dolma



Kundi Wangmo



Anuska



Tsering Mingyur

Lehrergemeinschaft

Kunsang Dolma

Kunsang Dolmas fröhliche und humorvolle Art kommt bei den Kindern sehr gut an. Sie ist für jeden Spass zu haben und zaubert jedem ein Lächeln ins Gesicht.

Fächer: Tibetisch, Ethik*

Kundi Wangmo

Auch Kundi Wangmo stammt aus Mustang und ist mit vielen Schülerinnen und Schüler verwandt. Ihre ruhige und aufrichtige Art wird vom ganzen Team geschätzt.

Fächer: Mathematik, Tibetisch

Anuska

Anuska Gurung kam nach dem grossen Erdbeben im Jahr 2015 nach Pokhara. Besonders die vielen Halbweisen und Waisen an der Great Compassion Boarding School, die aus dem Ghorke-Gebiet stammen, sehen in ihr ein grosses Vorbild.

Fächer: Nepalesisch

Tsering Mingyur

Tsering Mingyur ist leidenschaftlicher Fussballspieler und für alle Sportevents an der Schule zuständig. Die Kinder an der Schule lieben seine Tricks mit den Bällen und sind bei allen Aktivitäten stets begeistert dabei.

Fächer: Naturwissenschaften, Ethik*



Ausbildungsprogramm «Waisenkinder»

Bereits seit vier Jahren leben und lernen Kinder aus Ghorka unter dem Patronat des «Orphan Education Program» an der Great Compassion Boarding School (GCBS) in Pokhara und wir sind sehr stolz zu sagen, dass sie sich alle Kinder sehr positiv entwickeln.

Letztes Jahr sind nochmals sieben Mädchen und Jungen aufgenommen worden und nun sind es 36 Kinder, welche durch die beiden Vertrauenspersonen und Hausmütter Narmaya und Maya Gurung betreut werden.

Die neuen Schülerinnen und Schüler konnte alle an der GCBS eingeschult werden. Bisher haben wir die jüngeren Kinder aus Ghorka an der FEWA Boarding School eingeschult, weil dort kein Tibetisch gelehrt wird, was für die Kinder aus Ghorka eine Fremdsprache ist. Die Einschulung an der GCBS war möglich, weil wir durch die Erfahrung der letzten Jahre den Lehrstoff für diese Kinder leicht angepasst haben und andererseits mit Anuska Gurung eine Lehrerin aus Ghorka anstellen konnten.

Drei Studenten, Rasmi, Manjuri und Aphim, haben bereits die Higher Secondary Education Stufe erreicht (Klassen 11 und 12). Manjuri hat die Fachrichtung Geisteswissenschaften mit Fokus Pädagogik, Rasmi und Aphim haben die Fachrichtung Management gewählt. Wir sind sehr stolz, dass die ersten Schülerinnen und Schüler aus dem «Orphan Education Program» diesen Schritt geschafft haben.

Zusammen mit den Betreuungspersonen und Familien und unter der Berücksichtigung der Wünsche dieser jungen Menschen sind wir bemüht, sinnvolle Lösungen auch für die Zeit nach der Schule zu finden. Das kann ein Studium sein oder der Einstieg in die Berufswelt.

Um das Programm ein weiteres Jahr erfolgreich zu betreiben, sind wir auf Spenden für beispielsweise die Löhne der beiden Hausmütter, ärztliche Betreuung oder Kranken- und Spalkosten angewiesen.



Toilet / Bathroom

Infrastruktur-Projekte

Aufgrund der Schäden, welche der aussergewöhnlich schneereiche Winter in Mustang verursacht hatte, blieben alle Kinder erstmalig während dem Sommer in Pokhara an der Great Compassion Boarding School «Sedibagar».

Weil die Kinder deswegen in der Regenzeit in Pokhara blieben, mussten wir alle Zimmer mit Moskitonetzen ausrüsten, um möglichen Krankheiten wie Malaria und Dengue vorzubeugen. Beide Krankheiten kommen zwar «nur» in den tiefer gelegenen Regionen von Nepal vor, doch mit dem Klimawandel lässt sich eine Verbreitung auch im Norden Nepals nicht ausschliessen.

Für das älteste Gebäude in Sedibagar, dem Mädchen Wohnheim, mussten wir zweimal die Handwerker bestellen: Nach einem Sturm wurde das Dach beschädigt und musste repariert werden und die Abwasserleitungen mussten umplatziert werden, nachdem ein Nachbar sein Grundstück umgegraben und platt gewalzt hatte.

Durch Abnutzung mussten ausserdem Fenster und Türen ersetzt werden, dies gehört aber zu den jährlichen Instandsetzungsarbeiten.

Im Studentenheim wurde der Gemüsegarten vergrössert, das Gewächshaus nach einem Regenschaden wieder instand gesetzt und, was uns besonders gefreut hat, wir haben Nachwuchs auf dem kleinen Bauernhof bekommen: Die Kuh und auch die Büffelkuh bekamen beide ein Kalb!





Fotos © Jeanette & Peter Leister, Manuela, Jens & Marcel Huth



Spenden

Letztes Schuljahr hatten wir eine Menge medizinischer Notfälle, glücklicherweise war aber keine lebensbedrohende Situation darunter. Es gab einige Tuberkulose-Behandlungen, ein paar gebrochene Knochen und zwei Blinddarm-Operationen.

Für diese Medizinkosten haben wir Ihre Spenden verwendet.

Ausserdem konnten wir folgende Kosten von den Spenden bezahlen:

- ID für alle Schülerinnen und Schüler
- Neue Freizeit-Uniformen in den Farben der verschiedenen «Häuser» (Yellow House, Green House, Blue House und Red House)
- Rucksäcke, Sandalen und traditionelle Dashain-Kleider* für alle «Waisenkinder»
- Alle Renovationskosten Sedibagar
- Saläre für alle Hausangestellte
- Studiengelder für Studenten an Colleges und Universitäten ohne Paten
- Schulgeld für Schüler ohne Paten

Erhalten haben wir ausserdem verschiedene Bälle, Spiele, Kleider, Schuhe, handgestrickte Mützen und Handschuhe – herzlichen Dank dafür!

* Dashain ist das längste und am intensivsten gefeierte Festival in Nepal. Es ist das Fest, welches den Sieg des Guten über das Böse feiert. Wo immer die Menschen in Nepal auch leben – an Dashain versucht jeder bei seiner Familie zu sein. Die jüngeren Familienmitglieder bekommen den Segen der Eltern, feiern mit der ganzen Familie und alle vergessen (für eine Zeit lang) ihre die Sorgen und Ängste. Es findet jährlich im Oktober statt.



Patinnen und Paten erzählen

Wir freuen uns immer sehr, wenn Patinnen und Paten nach Nepal reisen und dabei die Schule und ihre Patenkinder besuchen. Die Bindung, die dabei entsteht, ist oft sehr tief und hält manchmal ein Leben lang.

Zwei Rückmeldungen von solchen Begegnungen möchten wir gerne mit Ihnen teilen und damit auch eindrücklich aufzeigen, warum uns diese Aufgabe so ausfüllt und wir mit ganzem Herzen dabei sind.

Jeanette und Peter Leister, Paten von Sunmaya (10J.) und Binayek (10J.)

«Schon seit vielen Jahren sind wir begeisterte Nepal-Urlauber. Neben der atemberaubenden Landschaft des Himalayas gehört unser Herz vor allem den bezaubernden Menschen in den Gebirgsregionen Nepals. Ob Sherpa, Dolpa, Ghorka, Thamang, Mustang ... alle sind sie uns stets mit der gleichen rückhaltlosen offenen Freundlichkeit begegnet. Diese überwiegend buddhistischen Volksgruppen, oft tibetischen Ursprungs, öffnen ihr Herz Jedem, der es zulässt.

Auf einer unserer Reisen besichtigten wir durch Zufall die GCBS in Lo-Manthang und ein erstes Interesse war geweckt. Lange schon hatten wir uns ein nepalesisches Patenkind gewünscht. Sollte dies ein Weg sein? Dieser Gedanke liess uns nicht mehr los. Etwas Recherche im Internet, erste Gespräche und ein schnell gefasster Entschluss und wir sind Paten. Für den nächsten Nepal-Urlaub war die GCBS in Pokhara fest eingeplant.

Planung? Ja, klar! Was machen wir dort eigentlich mit den Kindern? Auf jeden Fall spielen! Seilchen, Gummitwist, Abzählreime (auf Englisch natürlich). «Mensch ärgere Dich nicht» wird auf der ganzen Welt gespielt und UNO löst geradezu Begeisterung aus.

Unvergessliche Tage sind der Dank dafür. Immerzu schummelt sich ein Händchen in Deine Hand, immer möchte jemand mal kurz (oder länger) gedrückt werden oder auf den Schooss sitzen. Zeig mal, sag mal, erzähle mal eine Gute Nacht-Geschichte, wo kommst Du her, hast Du Kinder, wie alt bist Du, was arbeitest Du, spielst Du mit mir? Wie in einer riesengrossen Familie halt.

Es ist einfach kaum zu beschreiben mit welcher Herzlichkeit und Liebe diese Kinder uns begegnet sind. Nein, nicht wir sind die Sponsoren – wir sind die übermässig Beschenkten. Beschenkt mit etwas ungeheuer Wertvollem: Vorbehaltlosem Vertrauen und menschlicher Wärme.

Vielen Dank liebe Elisabeth, vielen Dank Lama Ngawang, vielen Dank liebe Mitarbeiter der Stiftung Himalayas Children und der GCBS, vielen Dank, dass Ihr alle es uns möglich macht, soviel innere Zufriedenheit zu erfahren.»

Marcel Huth, Pate von Khusi (6J.) mit seinen Eltern Manuela und Jens Huth, Paten von Dechen Wangmo (8J.)

«Vielen lieben Dank für die Möglichkeit, die wirklich herzerwärmenden und tollen Kinder und vor allem die Schule, kennenzulernen.

Von der ersten Minute an, fühlte ich mich super aufgenommen. Die strahlenden Augen eines jeden einzelnen Kindes erwärmten mein Herz und ich konnte mir zu diesem Zeitpunkt kein schönerer Ort vorstellen.

Ich konnte den Kindern nicht das geben, was sie mir gegeben haben. Nirgendwo fühlte ich mich so bodenständig und herzlich aufgenommen wie bei den Kindern.

Ich fand es schade, wenn die Kinder schlafen gehen mussten. Freute mich aber gleichzeitig so auf den nächsten Tag, alle wieder zu sehen. Mental eine riesige Erholung für mich.»





Diverses

Veränderungen im Stiftungsrat

Nach langjährigem Engagement ist Barbara Ouanella per Ende 2019 aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Im Namen des Stiftungsrats danken wir Barbara von Herzen für ihren grossen Einsatz und die super Mitarbeit.

Neu eingetreten ist Georges Raemy und wir möchten ihn sehr herzlich in unserer Stiftung willkommen heissen. Georges übernimmt das Ressort «Schulwesen» und wir sind sicher, dass er als Schulleiter frischen Wind und neue Strukturen in sein Fachgebiet einbringen wird.

Neue Revisionsstelle

Mit dem Geschäftsjahr 2019 hat die BDO AG das Mandat als Revisionsstelle von Reto Müller & Partner Treuhand AG übernommen. Wir danken Reto Müller von Herzen für seine langjährige und wohlwollende Unterstützung und wünschen ihm in seinem Ruhestand alles, alles Gute. Bei der BDO AG und insbesondere bei Martin Aeschlimann möchten wir uns für die Annahme des Mandats sehr herzlich bedanken. Wir freuen uns auf eine gute und langjährige Zusammenarbeit.

Relaunch Website

Unsere Website ist in die Jahre gekommen. Vor allem technisch hat sie grosse Defizite, so werden beispielsweise die Inhalte auf Tablets oder Smartphone unübersichtlich und schwer lesbar angezeigt.

Wir haben uns darum aufgemacht und die Website komplett überarbeitet. Seien Sie uns aber nicht böse, wenn am Anfang nicht alle Informationen auffindbar sind. Wir arbeiten stetig und in unserer Freizeit daran und hoffen, dass Sie schlussendlich Freude am neuen Erscheinungsbild haben.

Aktivitäten Lama Ngawang 2020

Es sind keine Anlässe mit Lama Ngawang geplant dieses Jahr. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Website www.himalayas-children.ch.

Kennzahlen 2019

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Einnahmen	in CHF
Spenden für Patenschaften	113'133.81
Sonstige Spenden	62'222.02
Legate/Erbschaften	0.00
Spenden Sam Dzong	1'403.37
Total Einnahmen	176'759.20
Ausgaben	
Vergabungen gemäss Stiftungszweck	-185'060.00
Vergabungen Sam Dzong	0.00
Gebühren Behörden	-500.00
Sonstiger Verwaltungsaufwand (Übersetzungen, Website, Drucksachen)	-2'416.25
Bankspesen	-677.75
Total Ausgaben	-188'654.00
Ausgaben Überschuss	-11'894.80

Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven	in CHF
Bankguthaben Credit Suisse in CHF (Schule)	165'797.59
Bankguthaben Credit Suisse in CHF (Sam Dzong)	176'716.01
Total Aktiven	342'513.60
<hr/>	
Passiven	
Einbezahltes Stiftungskapital	50'000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	304'408.40
Ausgaben Überschuss	-11'894.80
Total Passiven	342'513.60

Die Spenden für Sam Dzong sind zweckgebunden und ausschliesslich für die Umsiedlung des Dorfes Sam Dzong bestimmt. Die Great Compassion Boarding School hat kein Anrecht auf dieses Geld.

Sämtliche Reisen der Stiftungsrätinnen sowie die Reisen von Lama Ngawang nach und innerhalb Europas werden privat finanziert. Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich und sämtliche Auslagen diese Arbeit betreffend sind privat getragen.



Danksagung

Ursula Taugwalder, FEM female-empowerment foundation

Ursula Taugwalder Schürch – eine Frau mit einem liebevollen und gütigen Herzen, immer bereit, Menschen in Not beizustehen und sie zu begleiten. Seit vielen Jahren dürfen wir sie als grosszügige Gönnerin an unserer Seite wissen, sie hat immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen, was für uns ein kostbares Geschenk ist.

Für Ursula ist es eine Herzensangelegenheit, benachteiligte Frauen und Mädchen zu unterstützen und zu fördern – in diesem Sinn hat sie die Stiftung «FEM-female empowerment» gegründet. Neben den fünf Schülerinnen in unserer Schule, denen sie eine fürsorgliche Patin ist, unterstützt sie auch alleinstehende, ältere Frauen in Mustang. Die Dankbarkeit für diese sehr willkommene Zuwendung ist gross.

Wir danken Ursula und ihrem Mann Walter Schürch von ganzem Herzen für ihr unermüdliches Engagement zum Wohle unserer Gemeinschaft in Nepal.

Renova-Roll AG

Seit vielen Jahren unterstützt uns Gebi Wenzel zusammen mit dem ganzen Renova-Roll-Team Jahr für Jahr mit einer mehr als grosszügigen Spende, welche wir dort einsetzen dürfen, wo es gerade am nötigsten ist.

Lieber Gebi, liebes Renova-Roll-Team: Eure Unterstützung spornt uns an, auch weiterhin mit viel Engagement und grösster Sorgfalt unsere Arbeit nach den Interessen und Bedürfnissen der ganzen Schulgemeinschaft in Nepal zu gestalten und umzusetzen. Von uns für Euch: Dankeschön!

Jeanette und Peter Leister

Vielen Dank für die tollen Fotos aus Nepal und dass wir sie in diesem Jahresbericht verwenden dürfen. Und danke auch für alles andere ... Ihr seid die Besten!

Dank des Stiftungsrats

Immer wieder erhalten wir berührende Mails, Briefe und Anrufe von Menschen, denen das Wohl und die Zukunft unserer Kinder genauso am Herzen liegt wie uns. Diese Rückmeldungen sind ein wichtiger Antrieb für das ganze Team, unser dringend notwendiges Engagement mit Herz und Verstand weiterzuführen.

Vielen herzlichen Dank an Sie liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Volontäre, liebe Freunde und Familie. Danke für Ihre Unterstützung, Ihr Mitwirken und insbesondere für Ihr Vertrauen.

Ganz im Sinne der UNO streben wir die Nachhaltigkeitsziele an und stellen sicher, dass Ihre Gelder transparent und effizient verwendet werden.

Um den Kindern heute und in Zukunft ein gutes Leben zu ermöglichen, sind grosse Anstrengungen notwendig. Es ist schön, Sie an unserer Seite zu wissen.

Elisabeth Erne

Benita Zekaj

Karin Blättler

Georges Raemy

Stiftung Himalaya's Children

Ziegelhüttenweg 4

5080 Laufenburg

stiftung@himalayas-children.ch

www.himalayas-children.ch